

Elbeblatt und Anzeiger.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Für die Redaction verantwortlich: T. Langer in Riesa.

N^o 8.

Donnerstag, den 17. Januar 1889.

42 Jahrg.

Ercheint in Riesa wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 25 Pf. — Bestellungen nehmen alle kaiserl. Postämter, Postboten, die Expeditionen in Riesa und Strehla (L. Schön), sowie alle Boten entgegen. — Inserate, welche bei dem ausgedehnten Bezirke eine wirksame Veröffentlichung finden, erbitten wir uns bis Montag, resp. Mittwoch oder Freitag, Vormittags 9 Uhr. — Insertionspreis die dreizehnbaltige Corvusspalt oder deren Raum 10 Pf.

Bekanntmachung.

Nachdem die Königl. Kreisamtsmannschaft zu Dresden auf Grund von § 6. Abs. 3. des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 — Reichsgesetzblatt Seite 132 flg. — und § 3 der Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 und des Landesgesetzes vom 22. März 1888 über die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen vom 23. Mai 1888 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 130 flg. — die durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain nach Gehör der Gemeindebehörden und des Bezirksausschusses in der nachstehend unter \odot beigefügten Weise festgestellt hat, so wird Solches hiermit zur Kenntniß der Beteiligten gebracht.

Großenhain, am 5. Januar 1889.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

F. 4.

Dr. Waentig.

\odot

Bezirk	Art der Arbeiter	männliche Arbeiter		weibliche Arbeiter	
		erwachsene	jugendliche	erwachsene	jugendliche
Amtshauptmannschaft: Großenhain einschließlich der Städte Großenhain und Riesa.	land- und forstwirtschaftliche.	450.	360.	270.	240.

Bekanntmachung.

Am heutigen Tage ist

Herr Gemeindevorstand **Carl August Walther** zu Riesa als Standesbeamter für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Riesa an Stelle des früheren Gemeindevorstands Herrn Erdmann daselbst in Pflicht genommen worden.

Großenhain, am 12. Januar 1889.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

106 B.

Dr. Waentig.

\odot

Generalversammlung

des Bezirksobstbauvereins Großenhain

Sonntag, den 20. Januar 1889, Nachmittags 3 Uhr im reservierten Zimmer der Restauration von Weinberger in Großenhain.

Tagesordnung:

1. Ablegung der Jahresrechnung für 1888.
2. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr insbesondere die abgehaltene Obstbauausstellung.
3. Antrag des Bezirksobstbauvereins „oberes Elbthal“ auf Beschaffung eines größeren beherrschenden Organs.
4. Vortrag des Herrn Stadtgärtner Pollmer über Obstsorten.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 16. Januar 1889.

In der gestern abgehaltenen Sitzung des Stadtverordnetencollegiums, in welcher sämtliche 18 Mitglieder und als Rathsdreputirte die Herren Bürgermeister Klöber, sowie die Stadträthe Rudolph und Grundmann anwesend waren, wurde unter Vorsitz des Herrnendant Thost Nachstehendes verhandelt und beschlossen:

1. Die Stadtcassenrechnung pro 1887, welche bei einer Einnahme von 98 328 Mk. und einer Ausgabe von 88 829 Mk. mit einem Cassenbestande von 9498 Mk. abschließt, wurde einstimmig für richtig gesprochen.

2. Desgleichen die Cassenrechnung pro 1887, die bei einer Einnahme von 38 755 Mk. und einer Ausgabe von 31 747 Mk. einen Bestand von 7008 Mk. aufweist. Die Cassenrechnung hat nach 173 631 Mk. Activen und 74 350 Mk. Passiven am Schlusse des Rechnungsjahres ein Activvermögen von 99 281 Mk.

3. Der Voranschlag für die Schulcasse auf das Jahr 1889 balancirt in Bedarf und Deckungsmitteln mit 85 800 Mk. An Anlagen sind 37 200 Mk. aufzubringen. Der Voranschlag wurde nach der vorliegenden Aufstellung einstimmig genehmigt. Im Anschluß hieran wurde auf Antrag des Herrn Bretschneider beschlossen, den Stadtrath zu ersuchen, sich wegen Verabfassung und Veröffentlichung eines jährlichen Schulberichts mit dem Herrn Schuldirector in Vernehmung zu setzen.

4. Der Rathsbeschluß über Gewährung einer Entschädigung in Höhe von 35 Mk. an Herrn Steinmeiermeister C. A. Dürichen hier aus Anlaß eines demselben bei dem Schulhausneubau erwachsenen Schadens wurde einstimmig angenommen.

5. Dem Rathsbeschlusse über Pflasterung des Hofraumes an dem neuen Schulgebäude wurde ebenfalls einhellig zugestimmt.

6. Desgleichen pflichtete man dem Rathsbeschlusse über Abänderungen im neuen Bebauungsplane, wonach die Garten- und die Kastanienstraße

bis an den Bahnhof weitergeführt und durch einige weitere Querstraßen verbunden werden sollen, außerdem ein freier Platz zwischen der Friedrich-August- und der Georgstraße (in der Nähe der Scheunen am Schützenhause) vorgesehen werden soll, einstimmig bei.

7. Der Rathsbeschluß über Verlängerung des Pachtvertrages mit Herrn Stadtrath Expediteur Aug. Schneider, die sog. „Bruchwiese“ betreffend, bis Ende 1890 zu den bisherigen Bedingungen (60 Mk. pro Aker) wurde einstimmig genehmigt.

8. Der mit dem Hausbesitzer und Rohrmeister Herrn Friedrich Julius Franz hier abgeschlossenen Kaufvertrag über Ankauf der Parzellen 221 des Flurbuchs für Riesa wurde vorgetragen und der Herr Vorsitzende zur Mitvollziehung desselben ermächtigt.

9. Zu dem Rathsbeschlusse, die in Aussicht genommene Verbreiterung der Poppitzerstraße wegen der seitens einer der Adjacenten dagegen erhobenen Schwierigkeiten fallen zu lassen, wurde beschlossen, das Project zur Zeit und bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

5. Vereinsangelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder und Entrichtung der Vereinssteuer.

Die geehrten Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde des Obstbaues werden hierdurch ergebenst eingeladen, recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand des Bezirksobstbauvereins.

Dr. Waentig.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers

soll durch ein

Sonntag, den 27. Januar dieses Jahres,

Nachmittags 5 Uhr

in den Räumen der hiesigen Bahnrestauration abzuhaltendes

Festmahl

gefeiert werden.

Die Unterzeichneten laden alle Herren der Stadt und Umgegend, welche Theil zu nehmen gesonnen sind, hierzu mit dem Ersuchen ein, ihre Beihelligung bis zum 23. Januar d. J. in den auf der Rathskanzlei und in der Bahnrestauration ausliegenden Listen einzutragen. Der Preis eines Gedekks ist 3 Mk.

Riesa, den 16. Januar 1889.

Wilsdorf, Major. Feldner, Amtsrichter. Klöber, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In dem Entwurfe zum neuen Bebauungsplane für die Stadt Riesa, welcher vom 12. October 1888 an 14 Tage öffentlich ausgelegt hat, sind zwei Ergänzungen vorgenommen worden, indem in der Nähe des Schützenhauses zwischen der Friedrich-August-Straße und der Georgstraße und zwischen der L- und M-Straße anstatt des Häuserblocks ein freier Platz und weiter die Durchführung der Garten- und Kastanienstraße durch das Areal des ehemaligen Chemnitzer Bahnhofes bis zum jetzigen Hauptstationsgebäude der Staatsbahn sammt Nebenstraßen aufgenommen worden.

Bezüglich dieser Aenderung bezw. Ergänzung wird der Bebauungsplanentwurf anderweit von heute ab 14 Tage lang zur Einsichtnahme der Interessenten auf unserem Bauamte öffentlich ausliegen.

Riesa, den 17. Januar 1889.

Der Stadtrath.

Klöber, Bürgermeister.

Gegen 4000 Stück schöne fichtene Staugen

von 8 bis 14 Ctm. Unterstärke, desgleichen gegen 7000 Stück von 3 bis 7 Ctm. Unterstärke, liegen auf dem Forstreviere Rittergut Arnsdorf bei Böhrigen, 15 Minuten von der Haltestelle Verbersdorf, billigst zum Verkauf.

Die Forstrevierverwaltung alda, am 12. Januar 1889.

Meißner.

Auf eine Anfrage des Herrn Hammisch über den gegenwärtigen Stand der Wasserleitungsfrage theilte Herr Bürgermeister Klöger mit, daß Herr Ingenieur Menzner in nächster Zeit einen ausführlichen Bericht über die Sachlage erstatten werde, und weiter, daß neben dem Wasser aus dem Versuchsbrunnen auch solches aus dem Brunnen am Lohmannschen Hause und aus dem Brunnen im Casernement zur chemischen Analyse eingesandt worden sei, das Gutachten aber den Befund aber zur Zeit noch ausstehe.

Auf eine Anfrage des Herrn Mühlmann, die beschlossene Vervielfältigung des Stadtbauplanes betreffend, erwiderte Herr Bürgermeister Klöger, daß die Abänderungen auf dem neuen Bebauungsplane vorerst die behördliche Genehmigung erhalten müßten. Hierauf nach Vorlesen des Protokolls Schluß der Sitzung.

Der diesjährige Winter hat schon zum zweiten Male Eis, sehr schönes Eis, gezeitigt, so daß zur Fällung der Eiskeller hinreichend Gelegenheit geboten worden ist und noch geboten wird. Ebenso finden Liebhaber des edlen Eissports vollauf Gelegenheit, sich auf dem gefrorenen Wasser nach Herzenslust zu tummeln. In Promnig und auf dem Schloßgartenteiche in Jahnishausen sind sehr schöne Eisbahnen, die denn auch von Freunden und Freundinnen des Schlittschuhlaufens fleißig frequentirt werden. Merkwürdigerweise ist aber das zweite Attribut des Winters, der Schnee, bis jetzt ganz ausgeblieben, obwohl es doch sehr wünschenswerth wäre, daß unsere Fluren, und namentlich die Winterfasten, der schneeden Schneedecke nicht entbehren müßten. So lange wir zwar trocknen Frost behalten, ist der Schaden für die Saaten nicht groß, aber wenn Thauwetter mit Regen eintritt und darauf neuer Frost folgt, so werden die jungen, alles Schutzes entbehrenden Triebe sehr geschädigt. Diese Eventualität aber kann sehr leicht eintreten. Es ist daher der allgemein und namentlich in den landwirtschaftlichen Kreisen getheilte Wunsch nach Schnee ganz gerechtfertigt.

Bekanntlich findet morgen, Donnerstag früh, eine Mondfinsterniß statt. Der Eintritt in den Kernschatten erfolgt 4 Uhr 52 Min., die Mitte der Finsterniß ist 6 Uhr 23 Min., das Ende erfolgt 7 Uhr 54 Min. Dadurch, daß der Erdschatten auf den Mond fällt, entsteht die theilweise Verdunkelung des Mondes.

In verschiedenen Orten beobachtete man in den letzten Tagen starke Ketten wilder Gänse, welche eine südliche Richtung einschlugen. Erfahrungsgemäß gelten derartigezüge von Wildvögeln als Anzeichen von andauernder Kälte, oder, wie der Landmann sagt, von einem „langen Nachwinter“. Auch andere volksthümliche Beobachtungen, so an den Weiden und Erlen, sollen einen langen Winter anzeigen.

Dresden. Ein recht herbes Geschick hat die Familie des Herrn Kohlenhändler Jahn in Döhlen betroffen. Herr Jahn, welcher im Dresdner Contor des königlichen Steinkohlenwerks Zauderoda beschäftigt war, verletzte sich vor ungefähr 14 Tagen durch eine Stahlfeder an einem Finger. Ohne diese geringe Verletzung zu beachten, zählte er einen Posten Geld. Nach wenigen Tagen stellten sich Schmerzen an der Hand ein, die, da der Verletzte auch diese nicht weiter beachtete, bald den Arm in Mitleidenschaft zogen. Man erst suchte Herr Jahn ärztliche Hilfe. Leider zu spät. Durch die kleine Wunde war beim Geldzählen Grünspan ins Blut gedrungen und hatte eine Blutvergiftung herbeigeführt. Die Abnahme des Armes konnte infolge großer Entkräftung des Patienten nicht mehr ausgeführt werden und schon nach wenigen Tagen, nach Tagen unsäglicher Schmerzen, verstarb der allseitig geachtete Beamte.

Dresden. Wie verlautet, ist zu dem bevorstehenden 800jährigen Jubiläum des Wettiner Fürstenhauses außer dem von der Dresdner Kunstgenossenschaft geplanten Festzug ein solcher von den Landwirthen beabsichtigt. Man wird in demselben möglicherweise die einzelnen Volksstämme Sachsens in malerischer Weise vorführen, die Vogtländer, Kaufziger, die Bewohner des Erzgebirges und des Niederlandes. Als im Jahre 1835 am dritten Weihnachtsfeiertage der 80. Geburtstag des Königs Anton des Gütigen durch viele Festlichkeiten in Stadt und Land gefeiert wurde, da war der Festzug der Landleute eine der gelungensten Huldigungen. Die Teilnehmer waren damals nur aus der Amtshauptmannschaft Dresden (was etwa jetzt die beiden amtschloßherrschaftlichen Bezirke Dresden I. und II. sind), aber der Aufzug war großartig und wohlgeordnet. Die Bauernmädchen fuhren je zu 4 oder 6 auf offenen Wagen, die jungen Burschen bildeten die Begleitung; berittene Musikchöre waren an der Spitze und im Verlaufe des Zuges vertheilt; alle

Theilnehmer waren mit den Abzeichen des Kaiserbaues gleichmäßig geschmückt, Pferde und Geschirre erglänzten im festlichen Zuge. Inmitten des Zuges fuhr ein offener Wagen, auf welchem sich 10 rüstige Greise befanden, deren jeder mehr als 80 Lebensjahre zählte. Diese Veteranen der Landwirtschaft begaben sich unter Vorantritt der Festjugen zum Könige und überreichten ein Festgedicht und allerhand ländliche Produkte. Der König Anton war hoch erfreut, und als er hörte, daß die Festteilnehmer in den Gasthäusern zu Strehlen, Räcknig und Ratz den Jubeltag mit einem improvisirten Ball beschießen wollten, befahl er, daß nach jedem der genannten Orte einige Eimer von bestem Weizen aus dem königlichen Ruffenhause „zur Ergötlichkeit der braven Landleute“ geschickt würden.

Roswein, 14. Januar. Seitens eines größeren Theiles der hiesigen Bürgerschaft war f. B. lebhaftestige Stimmung darüber kundgegeben worden, daß gelegentlich der letzten Neubildung von Garnisonsstädten nicht gethan worden war, damit Roswein Garnison erhalte, da man sich in der Bürgerschaft einen großen Vortheil für die Stadt davon verspricht, wenn dieselbe eine Garnison erhalten würde. Der Stadtrat hat deshalb jetzt, wo die Artillerie des XII. (schf.) Armeecorps, wie dem Vernehmen nach beim Bundesrath beantragt worden ist, um 4 Batterien vermehrt werden soll, im Einverständnis mit den Stadtverordneten beim königl. Kriegsministerium darum nachgesucht, die zu errichtenden 4 Batterien nach Roswein zu verlegen.

Plaun i. B., 14. Januar. In hoher Lebensgefahr haben in der Nacht zum 13. d. M. mehrere Bewohner des Hauses Nr. 28 der Lützowstraße hier geschwebt. Vor dem Hause war ein Bruch der Gasleitung vorgekommen und das Gas in das Haus eingedrungen. Am meisten gefährdet waren drei ledige Herren im Alter zwischen 20 und 26 Jahren, welche in zwei Zimmer zu ebener Erde nach der Straße zu schliefen. Zwei derselben fand man früh in der achten Stunde betäubt im Bette vor. Erst nach mehrstündigen Wiederbelebungsversuchen gelang es, dieselben ins Leben zurückzurufen. Der dritte Herr, welcher die Zimmerthüre durch Vorschieben des Nachriegels verschlossen hatte und in dessen Zimmer man daher nur von der Straße aus nach Zertrümmerung einer Fensterscheibe gelangen konnte, geberdete sich im Bette wie ein Wahnsinniger und zerriß Alles, was ihm in die Hände kam. Man beförderte ihn an die Luft und öffnete ihm den Mund, um ihn möglichst viel frische Luft einathmen zu lassen. Die sämtlichen Bewohner des dreistöckigen Hauses mußten auf polizeiliche Anordnung hin die Wohnungen bis nach Ausfindung des Gasleichenbruches verlassen.

Vermischtes.

Schneewehen in Oesterreich. Fast auf allen galizischen Bahnen ist der Verkehr infolge von Schneewehen unterbrochen.

Schneestürme in Ungarn. In Folge eines zweitägigen Schneesturmes sind sämtliche Bahnverbindungen in Ungarn unterbrochen. Eine mehrtägige Verkehrsstörung ist unvermeidlich.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Bückeburg, 15. Januar. Se. Majestät der Kaiser ist Abends 6 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Fürsten Adolf von Schaumburg-Lippe, dem Erbprinzen, den Prinzen Otto und Adolf, sowie von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Der Kaiser umarmte und küßte den Fürsten, begrüßte in gleicher Weise die übrigen Anwesenden, und fuhr nach kurzem Aufenthalte mit dem Fürsten durch die prachtvoll decorirte und illuminirte Bahnhofstraße nach dem Schlosse, woselbst um 8 Uhr das Galadiner stattfand. Nach dem Diner fand ein Fackelzug statt, an welchem die Bürgerschaft, Vereine, Schulen und Fabriken theilnahmen. Als der Fackelzug im Innern des Schloßhofes angelangt war, erschien Se. Majestät mit dem Fürsten und der Fürstin auf dem Balkon. Der Oberbürgermeister hielt eine Ansprache und brachte ein Hoch auf Se. Majestät aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmte. Die Stadt ist auf das Glänzendste illuminirt. Morgen findet eine Jagd auf Hirsche im Schaumburger Walde statt.

Rotterdam, 15. Januar. Laut Mittheilung des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ verfallt der König in häufige Delirien, der Schwächezustand sei ein derartiger, daß der König sich nicht einmal im Bette aufrichten könne. Da eine Genesung des Monarchen ausgeschlossen erscheint, so wird die Einsetzung einer Regentenschaft der Königin Emma als unmittelbar bevorstehend betrachtet. Kaiser Wilhelm läßt sich täglich

mehrmals über das Befinden des Königs Bericht erstatten. (B. L.)

Marktberichte.

Riesa, 16. Januar. Butter pr. Rilo M. 2.— bis —.—, Mlie pr. Schod M. 2.— bis 2.40. Eier pr. Schod M. 3.60 bis —.—, Kartoffeln pr. Centner M. 3.— bis —.—, Strauchhüpter pr. Schod M. — bis —.—, Birnen pr. 5 Liter —.—, Apfel pr. 5 Liter —.—, M. Möhren pr. Str. M. 3.—, Zwiebeln pr. 5 Liter 60 Pf. Quark pr. Str. 12 M. Gebad. Birnen pr. Liter 25 Pf. Gebad. Kefjel pr. Liter 25 Pf.

Dresden, 14. Januar. Schlachtviehmarkt. Rindvieh hatte heute leidlichen Geschäftsverkehr ohne Eintritt von Preisänderungen; es erzielten Rinder eriner Qualität 56—60, Mittelwaare einschließl. guter Kühe 51—55 und geringe Sorte 30—36 M. pro 50 Kilo Schlachtgewicht. Füllen wurden je nach Fleischwerth zu 42, 48 und 52 M. die nämliche Quantität Schlachtgewicht abgelassen. Hammel waren zum vorwöchentlichen Preise gut veräußert, es lohnten englische Lämmer 58—63 und Landhammel 52 56 M. pro Paar zu 50 Kilo Fleischgewicht. Zweite Sorte Landhammel galten 42—48 M. das Paar. Schweine gingen in besseren Sorten gut ab und hinterließen nur in Mittelwaare, der zu reichlich ausgefallenen Zufuhr wegen, einigen Rückstand. Bezahlt wurden wie in voriger Woche Land Schweine erster Sorte mit 54—58 und Land Schweine zweiter Sorte mit 48 52 M. pro 50 Kilo Fleischgewicht. Käber erreichten, wenn auch des zu harten Vorraths wegen bei schleppender Geschäftslage, den vorwöchentlichen Preis, 95—110 Pf. das Kilo Fleischgewicht.

Leipzig, 15. Januar. Productenbörse. Wetter: Strenger Frost. Weizen loco M. 187—193, fremder M. 198—215, rubig. Roggen loco M. 165—170, rubig. Spiritus loco M. —, Kübel loco M. 61, still.

Kirchennachrichten für Riesa und Weyda.

Riesa. Dom. 2. p. Epiph. predigt Vorm. 1/2, 9 Uhr P. Führer; Nachm. 1/2, 2 Uhr Diac. Trübenbach.

In Weyda predigt Vorm. 1/2, 9 Uhr Diac. Trübenbach.

Das Wochenamt vom 20. bis 26. Januar hat P. Führer.

Getraute: Ernst Hermann Riedisch, Buchhalter hier mit Laura Eleonore Kratz hier.

Ein am Sonntag in der Kirche gefundenes Gesangbuch ist abzuholen beim Kirchvater Otto.

Unübertroffen ist die **Original-Blitzlampe**, sie giebt das schönste Licht und verbräucht im Verhältniß am wenigsten Del.

Viele Nachahmungen werden unter allerhand Namen und Anpreisungen auf den Markt gebracht, so daß es jedem Lampenbedürftigen anzurathen ist, darauf zu achten, daß er das echte Fabrikat in eleganter Ausstattung, unter den weitestgehenden Garantien kaufe bei

H. Albrecht, Riesa, Wettinerstr. 7.

Verdingung

der Lieferung von **450 cbm Bruchsteinen** und **250 Mille Ziegelsteinen** in je einem Loose.

Termin am **1. f. M., Vormittags 10 Uhr** im **Bureau der königl. Eisenbahn-Bauinspektion Sonderswerda**. Der Ausschreibung liegen die durch die Reg.-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde. Bedingungen können hier eingesehen und gegen franco Einjendung von 20 Pfg. von hier bezogen werden. — Die mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten sind unter Beifügung von Proben versiegelt bis zum festgesetzten Termine einzureichen. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Sonderswerda, den 8. Januar 1889.

königl. Eisenbahn-Bauinspektion.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und verschließbarem Vorjaal nebst Zubehör, ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Zu erst. in der Expedition d. Bl.

Ein gut möblirtes Garçonlogis

wird per 1. April oder früher zu mietzen gesucht. Offerten erbitte unter A. G. Expedition d. Bl.

Zunständige Herren können Logis erhalten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kleiner Kanonfen,

wenn möglich mit Rohr, gesucht. Gefl. Offert. mit Preis an **M. Fiedler, Schützenstraße Nr. 3.**

6 bis 8000 Mark

sind 1. April oder 1. Juli d. J. gegen erste oder zweite Hypothek auszuleihen. Auskunft in der Expedition d. Bl.

Ein neuer Winterüberzieher,

einem untermittelgroßen Herrn passend, ist preiswerth zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Brennholz.

Produkt Scheitholz, pr. Mtr. 6 M.,
bergl. Stockholz, 4
Kistmeter Königl. Durchforzung, pr. Mtr. M. 3.50
empfiehlt und liefert bis vors Haus
M. Leibholz in Göhlis.

Holzauction.

Montag, als den 21. Januar, Vormittags
10 Uhr soll auf **Röderauer Flur**, unweit der
Landbrücke direkt an der Straße Röderau-Göhlis,
eine Partie **Kieferne Langhauen**, mitunter
stark, passend zu Stadtriegeln, Balkenbelegen und
Baumpfählen, sowie **Scheite, Rollen, Stock-
meter und Reihighauen** meistbietend versteigert
werden.
Wilh. Gebestreit.

Stod-Auktion.

Nächsten Sonntag von Mittags 2 1/2 Uhr an
werden im **Kreischmar'schen Holz** zu
Bobersee Stöcke zum Selbstroden unter
Bedingung verauctionirt.

Holzauction

auf Strehlaer Forstrevier.

Sonnabend, als den 19. d. Mts., von Vor-
mittags 9 Uhr an sollen im **Dürrenberg** unter
den vor der Auktion bekannt zu machenden Be-
dingungen 150 Kieferne und fichtene Ausfuhrungs-
Stangenhauen verauctionirt werden. Die Zusammen-
kunft ist auf der **Mühlbergerstraße** am Forsthaus.
Johann Dürrenberg, am 12. Januar 1889.
Thieme.

Stöcke=Auktion.

Montag, den 21. d. Mts. sollen in **Jacobs-
thaler Flur ca. 80 Stöckeln** zum Selbst-
roden meistbietend versteigert werden.
Die Auktion beginnt 1/2 10 Uhr.
Die Besitzer.

Circa 100 Etr.

gutes Elbwiesenheu

hat abzugeben **Eduard Wendt,**
Mühlberg a/E., Himmelreichstraße.

Eine neue Bettstelle ist billig
zu verkaufen **Schützenstraße 5.**

Eine hochtragende Kuh
steht zu verkaufen im **Gute Nr. 26**
in **Vorsitz.**

Büsten

S. M. Kaiser Wilhelm II.

in **Eisenbeinmasse u. Gips.** Feine Ausführung,
Verpackung gut, empfiehlt

Wilh. Bellegrini,

Fabrik plastischer Kunstwerke
Chemnitz.

Anerkennung.

Für einen mich jetzt betroffenen Pferde-
verlust hat mich die **Sächsische Vieh-Ver-
sicherungsbank** zu **Dresden** in coulantester
Weise entschädigt, was ich hiermit aner-
kannt haben will.

Dahra b. Riesa, den 1. Januar 1889.

Oswin Better, Gutsbesitzer.

Zu Versicherungs-Abschlüssen für alle Thier-
gattungen bei **sehr billigen Prämien (ohne
jeden Nach- oder Zuschuß)** empfehlen sich als
Vertreter der **Sächsischen Viehversicher-
ungsbank in Dresden**

Ernst Haacke, Agent in Riesa.

G. S. Döhlisch, Generalagent in Riesa.
Thätige Agenten werden in jedem,
auch dem **kleinsten** Orte von vorstehender General-
agentur gern angestellt.

Dr. Metsch seit 40 Jahre lang weithin
verbreitet, heilt **Diphtheritis,**

Bräune=
Bräune-Renckhusten,
à Glas 75 Pf. und 1 M. nur
acht, wenn mit Gebrauchs-
weisung der „Annen-Apothek“
in Dresden versehen, zu beziehen aus den Apotheken.

Einreibung,
in Dresden versehen, zu beziehen aus den Apotheken.

Münch's Restaurant.

Donnerstag, den 17. Januar

Karpfenschmauss.

Abends 8 Uhr Table d'hôte à Couvert 2 M.

Hochachtungsvoll **F. Münch.**

Wichtig für Damen.

Eine Vertreterin des Herrn Ingenieurs **J. Francken** wird im Speisesaale des **Hotel
Wettiner Hof** hier selbst **Donnerstag den 24. Januar** er. Vormittags von 10-12
Uhr und Nachmittags von 2-4 Uhr

einen unentgeltlichen Unterrichts-Cursus
abhalten in einer neu erfundenen Methode der
orientalischen Teppichknüpferei.

Dieselbe soll als Hausindustrie überall eingeführt werden und wird von dem besseren
Damenpublikum als neue Handarbeit mit größtem Interesse aufgenommen. Die Beteiligung
zählt meist nach Hunderten. Ausstellung von Teppichen während des Unterrichts im Saale.

Wir Unterzeichneten nehmen an dem Unterrichtskursus theil und finden die Methode äußerst
interessant und praktisch. Wir können das Erlernen der Knüpferei jeder Dame empfehlen. Das
Material wird zu so mäßigen Preisen abgegeben, daß man die prachtvollen Smyrna-Teppiche
auf leichte und billige Weise selbst herstellen kann.

Striegau, den 15. Februar 1888.

Jr. Steinbruchbesitzer **Bartsch.** Jr. Director **Schmidt.** Jr. Banquier **Weißner.**
Jr. Steinbruchbesitzer **Lehmann.** Jr. Stadtrath **Schumann.** Fr. **Marg. Geißler.**

An die geehrten Einwohner zu Gröbba und Umgegend.

Unterzeichneter beabsichtigt im Laufe nächsten Monats einen

Tanz- und Anstandscurfus

im **Gasthose zu Gröbba** zu eröffnen. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche gesonnen sind,
ihre werthen Söhne und Töchter an diesem Cursus theilnehmen zu lassen, werden gütigst gebeten, die
Anmeldung baldigst zu bewirken.

Hochachtungsvoll

Emil Kehler, Riesa, Tanz- und Anstandslehrer.
hofbes. **Rischsch, Canis** und Herr Gasthofsbes. **Große, Gröbba, Gast-
hofbes. Klinger, (zum Schwan) Wersdorf, D. O.**

Sargmagazin Riesa, Kastanienstr. 58. Franz Heinrich.

2 Kastenwagen

gebraucht, aber noch in gutem Zustande befindlich,
werden zu kaufen gesucht. Offerten bitte abzugeben
in der Expedition d. Bl.

Schlittschuhe, neueste und beste Arten, eiserne
Schlitten mit und ohne Lehne billigt, empfiehlt
F. S. Springer, Riesa.

Schlittschuhe

von 30 Pf. an in großer Wahl bei
A. Albrecht, Wettinerstr. 7.

Bei Todesfällen

empfiehlt

Trauerhüte, Eterbeschuhe
Rüsche, Cröpe, und Kleidchen,
Hut- und Armstrolche, Spitzen
Sarg-Ausschlag, und Atlasstiften
zu äußerst billigen Preisen
J. W. Funke.

Fichtennadeläther, echt von **J. Schaal**
in **Dresden,** pr.
Flasche 75 Pf., zum Einreiben gegen Rheumatismus,
Reizenz. hält stets Lager **Hud. Nagel in Riesa,**
Buchbinderei und Buchhandlung.

Ludw. Durst, Kompten, Baiern.
9 Pfd. Landbutter franco M. 8,70.
9 - Süsrahmfolbutter franco billigt.

Speck-Düchlinge,

pr. Stk. von 3-8 Pf.

empfiehlt **Franz Rottka.**

Allgem. Consum-Verein.

Morgen Freitag früh 9 Uhr Weißfleisch, Mittags
frische hausgeschlachtene Blut- und Leberwurst.

Eis-Spar-Kerzen,

ganz neuer Artikel
empfiehlt billigt **Franz Rottka.**

Bier!

Freitag, den 18. Januar früh wird in der
Brauerei zu Gröbba Braubier gefüllt.

Gasthof Seyda.

Nächsten Sonntag, den 20. Januar 1889
Karpfenschmauss und Ball.

Mit verschiedenen anderen warmen und kalten
Speisen und div. Getränken werde bestens
aufwarten und lade ganz ergebenst ein.

Achtungsvoll **A. Schmieder.**

NB. Heute Donnerstag **Schlachtfest,** wozu
ergebenst einladet **d. O.**

Gasthof Grödel.

Sonntag, den 20. Januar
großes Bodbierfest,
beim 6. Glas eine Bodmühe.
Nettig gratis. **G. Schmidt.**

Gasthof Brausitz.

Nächsten Sonntag **Tanzmusik** (Entree 10 Pf.),
dazu ladet freundlichst ein **H. Hennig.**

Bodbierfest!

Sonntag, den 18. Januar ladet zum **Bod-
bierfest,** auch warmen Speisen, wie Kaffee
und Kuchen ergebenst ein **E. Wachtel, Riesa.**

Gasthof zum Stern in Zeithain.

Sonnabend früh
Schweinschlachten.

bericht er-
B. L.)
bis
M. 3,60
Binnen pr.
n pr. Str.
Str. 12 Pf.
ter 25 Pf.
t. Mind-
tritt von
t 50-60,
d geringe
ullen
die näm-
el waren
n englische
o Paar zu
nel galten
en Sorten
zu reichlich
ht wurden
it 54-59
o 50 Rilo
zu Harfen
ermöglent-
Strenger
198-215,
ritus loco
Beyda.
orm. 1/2 9
üdenbach.
hr Diac.
uar hat
halter hier
ndenes
er Otto.
lampe,
im Ver-
allerhand
gebracht,
tchen ist,
t in ele-
gehenden
tr. 7.
steinen
e einem
ritttag
Eisen-
. Der
Amts-
die Be-
17. Juli
ier ein-
20 Pf.
schender
eifügung
Termine
ou.
Schlaf-
und ver-
zu ver-
**
logis
geucht.
Bl.
erhalten.
ert. mit
. 3.
f
ste oder
in der
eher,
preis-
d. Bl.

Blitzlampe — Preisermäßigung — Blitzlampe.

Infolge des erzielten großen Umsatzes in

Original-Blitzlampen

(mehr als 60 Stk. in 1 1/2 Monat)

sind mir besonders **günstige Bedingungen** gestellt worden, sodaß ich in der angenehmen Lage bin, die **Preise für dieselben bedeutend**

zu ermässigen.

Ich liefere die Original-Blitzlampen nach wie vor in **hocheleganter Ausstattung** unter den **weitestgehenden Garantien**.

Riesa, Wettinerstraße 7.

A. Albrecht.

Blitzlampe — Preisermäßigung — Blitzlampe.

Das Detailgeschäft der Seifenfabrik von Ottomar Bartsch

in Riesa, Wettinerstrasse Nr. 25

hält feine als vorzüglich anerkannten, sehr ergiebigen ausgetrockneten Hauswaschseifen bestens empfohlen.

Ferner alle Toiletteseifen, Parfümerien, Kerzen, Petroleum, Universalöl, Räböl, Vaseline, Lederfett, Wagenfett, Maschinenöl, Fischthran, russ. Talg, Sulfett, Knochenöl, Patentogen-Del, Nähmaschinenöl.

Riesaer Telegraphen-, Blitzableiterbau- u. Vernickelungsanstalt v. Jul. Ebersberg, Kastanienstr. 40a. Vertreter der Chemischen Velocipedfabrik.

Selten vortheilhafte Gelegenheit
zum Einkauf

bietet der

Inventur-Ausverkauf

von

Alfred Kamp,

9 Goldene 9.

Riesa,
Bahnhofstraße 9.Riesa,
Hauptstraße 74.

Ich verkaufe von heute ab, die noch am Lager habenden

Winter-Garderoben,

bestehend in

Herren-, Damen-, Knaben- und
Mädchen-Garderoben,um damit zu räumen — weit unter Kostenpreis.
Preise — staunend billig — aber fest.

Bier- und Weinhandlung von Max Keyser, Riesa

empfiehlt

Echt Bairisch Exportbier, hell und dunkel,
aus der ersten Culmbacher Actien-Exportbier-
Brauerei Culmbach in Baiern, sowie sämtliche
Biere der Actienbier-Brauerei Gambrinus Dresden
als: Einfach, Böhmisches, Lager, Pilsener
und Fürstenbräu (Münchener Art).

Alles in Flaschen und Gebinden jeder Größe.

Berliner Weißbier in 1/2 und 1/3 Flaschen.

Gräber Bier in 1/2 Flaschen.

Moselweine, Gardt- und Pfälzerweine,
Rheinweine,

Bordeauxweine.

Spanische, portugiesische und italienische
Weine.Deutschen und französischen
Champagner.

Lieferung frei in's Haus.

Gasthof Voberjen.

Sonntag, den 20. Januar ladet
zum **Vodkierfest** und **Ball-**
musik freundlichst ein

** S. Grohmann.

Sonnabend Vodkierprobe. ff. Vordwürstchen.

Hafenrestaurant Gröba.

Heute Donnerstag **Schlachtfest**, früh 1/9
Uhr Wellfleisch, später frische Wurst und Gallert-
schüsseln. Ergebenst ladet ein **H. Müller.**

Gasthof Gröba.

Donnerstag, den 17. Januar

Karpfenschmaus und Ball,

(Musik gespielt von der Capelle des Herrn Brunert-
Nies). Die Räume sind gut ge-
heizt. Hochachtungsvoll **M. Große.**

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.

Sonntag, 20. Januar, großes **Vodkier-**
fest mit Vordwürstchen und Rettigen. **Sonnabend**
Vodkierprobe. Es ladet ein geehrtes Publikum
von Stadt und Land dazu freundlichst ein** **M. Hennig.**

Verein für Bienen- u. Obstbaumzucht, Bahnhof Braunk

Sonntag, den 20. Januar, Nachmittag
4 Uhr. 1. Feststellung der zu pflanzenden Obst-
sorten. 2. Die Hennig'schen Futtertafeln.

171.

Gesellenverein.

Sonnabend

Vereinsabend.

Todesanzeige.

Am 15. d. M. früh 3 Uhr nahm Gott unser
herzengutes **Händchen** im Alter von 2 1/4 Jahren
wieder zu sich, was wir allen Bekannten und
Freunden mittheilen. **Vodo Händchen** nebst **Fran.**

Hierzu 1 Beilage und Nr. 3 des Erzähler an der Elbe.

Tagesgeschichte.

Eine „große Sitzung“ hatte der Reichstag am Dienstag, und wie immer bei solchen Gelegenheiten war der Andrang zu dieser Sitzung ein ganz ungeheurer. Tausende von Einladungen waren erbeten worden, lange vor 9 Uhr Morgens schon drängten sich am Ausgange der Tribünen die Menschen, um zumeist mit leeren Händen wieder zurückzugehen, und von 12 Uhr ab scharrten sich trotz der bitteren Kälte dicke Massen in der Leipzigerstraße. Sämtliche Tribünen und Logen, auch die des Hofes und der Diplomaten, waren abgefüllt. Wenn auch die Sitzung an sich wenig Ueberraschendes und Aufregendes bot, (den eigentlichen Bericht finden die Leser weiter unten) die Hauptsache war doch: der Reichskanzler kam und sprach, und er sprach von 2 bis 5 Uhr sogar nicht weniger als acht Mal. Rüstiger als seit langer Zeit war sein Auftreten, die Gesichtsfarbe gesund und leicht gebräunt, straff sah ihn die nur mit dem Eisernen Kreuze geschmückte Uniform, und weit weniger wie sonst machte sich bei ihm die bekannte nervöse Unruhe geltend. Von der beliebten gelblichen Mischung erquickenden Getränkes, das ihm sofort bei seinem Erscheinen hingestellt wurde, nahm er während der ganzen Sitzung nur wenige Gläser zu sich, und nur hin und wieder spielte er mit dem Riesenbleistift oder trommelte er ungeduldig mit den Fingern auf dem Tische. Zumeist saß er, während die einzelnen Redner sprachen, ruhig auf seinem Sessel, unterhielt sich leise mit Herrn von Boetticher oder dem Grafen Herbert, begrüßte die einzelnen Minister etc. Sobald ihn aber der Gegenstand lebhafter interessierte, begann er, sich hastig Notizen zu machen; aufmerksam richtete er sich empor, dem jeweiligen Redner entgegen, und fast kampfbegierig sprang er dann rasch, das Wort ergreifend, in die Höhe. Seine ganze Haltung war die eines geübten Fechters, der alle Blößen des Gegners erspäht und mit tödtlicher Sicherheit und vernichtender Ironie wußte er jede ihm gebotene Schwäche auszunutzen.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm ist am Dienstag zum Besuche des lippe-detmoldischen Hofes und zur Teilnahme an den Jagden nach Völkburg gereist.

Die Thronrede, mit welcher der Kaiser am Montag die Session des preussischen Landtages eröffnete, giebt zunächst, wie schon telegraphisch mitgeteilt, der Aufmerksamkeit auf die Aufrechterhaltung des Friedens Ausdruck, betont die Besserung der Lage der Industrie, die sich aus den vermehrten Spartaseneinlagen ergebe, und die günstige Finanzlage des Staates, welche eine Fortsetzung der Steuererleichterungen und ebenso auch die Befriedigung dringlicher Bedürfnisse ermögliche; die Pfarverordnungen sollen erhöht und die Beiträge des Staates zu den Lehrerbefolgungen vermehrt, auch die Stempelsteuer für Pacht- und Miethsverträge über Immobilien zweckmäßig reformiert werden. Die bisherige Klassen- und classifizierte Einkommensteuer sollen zusammengelegt und die Selbstverschöpfungspflicht eingeführt werden. Ueber Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und Vermehrung des rollenden Materials wird dem Landtage eine besondere Vorlage zugehen; ebenso soll demselben Rechenschaft gelegt werden über die angewandte Staatshilfe bei den Frühjahrüberschwemmungen des vergangenen Jahres; schließlich wird ein Gesetzentwurf über die allgemeine Landesverwaltung und die Zuständigkeit der Verwaltungs- und Verwaltungsgerichtsbehörden der Provinz Posen angehängt. — Nach der feierlichen Eröffnung hielten sodann Herren- und Abgeordnetenhaus kurze geschäftliche Sitzungen ab.

Prinz Heinrich wird sich zur Teilnahme an der Feier des 60. Geburtstages König Oskars von Schweden (21. Januar) nach Stockholm begeben und auch an einigen Jagden teilnehmen.

Für das Interesse, welches die Festhaltung des ostafrikanischen Gebietes erregt, ist es bezeichnend, daß sich bei dem Hauptmann Wischmann ungefähr 300 Offiziere zum Eintritt in die Schutztruppe gemeldet haben. Der Generalvertreter der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft, Consul Bohnen, wird aus Sansibar etwa am 11. Februar behufs der Teilnahme an den Besprechungen über die künftige Aktion der Gesellschaft in Berlin erwartet.

Der Gesamt-Vorstand des Reichstages ist am 12. d. zusammgetreten und hat beschlossen, den Kaisergeburtstag durch ein gemeinsames Essen aller Reichstagsmitglieder zu begehen.

Bei der Reichstagswahl in Breslau erhielt

Rahn (Sozialdemokrat) 7807, Friedländer (Deutschfr.) 5476, Lshocke (Parteil.) 4416, Rahn (Reform) 1451 Stimmen. Zwischen den beiden ersteren muß eine Stichwahl stattfinden.

Die „N.-Z.“ meldet: Das Abschiedsgesuch des Generals der Infanterie v. Boehn, kommandirenden Generals des 6. Armee-corps, ist genehmigt und General v. Lewinski mit der Führung des 6. Armee-corps beauftragt worden. General v. Lewinski stand seit der Ernennung des Generals v. Hilgers zum kommandirenden General des 5. Armee-corps à la suite der Armee.

Vom Reichstag. Der Reichstag stimmte am Dienstag in dritter Lesung dem Gesetzentwurf über die Kontrolle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts im Reichslande zu. Es folgte die Entlassung (Auswärtiges Amt). Cap. IV (Staatssekretär, Erhöhung des Gehaltes um 14000 Mark Repräsentationskosten) wurde ohne Discussion genehmigt, ebenso die ersten 97 Titel des Cap. V (Kosten für Gesandtschaften etc.). Bei Titel 98 (Generalconsulat in Sansibar) constatirte Abg. Richter, ein großer Theil der Schuld an den Wirren in Ostafrika treffe die Ostafrikanische Gesellschaft. Auch den Generalconsul treffe ein Theil der Schuld; er habe den Vertrag vom April, 1888 vermittelt und als Bevollmächtigter der Ostafrikanischen Gesellschaft abgeschlossen. Der Generalconsul mußte wissen, daß die Ostafrikanische Gesellschaft nicht im Stande sei, den Vertrag zu erfüllen und die Hoheitsrechte auszuüben. Die Berichte des Generalconsuls machten keinen guten Eindruck. Redner beantragte, die Position von der Tagesordnung abzusetzen. Der Reichskanzler rechtfertigte die Position. Er wolle heute auf die Colonialpolitik nicht eingehen; er werde bei der Beratung der ostafrikanischen Vorlage, welche unmittelbar an den Bundesrath gelangt, sprechen. Darauf ward die Position genehmigt. Abg. Börmann tabelte die Royal-Niger-Company welche das deutsche Handelsinteresse namentlich in Lagos schädige und verlangte, die deutsche Regierung möge bei der englischen Regierung hinarbeiten, daß die Privilegien der Gesellschaft nicht ausgedehnt werden mögen. Der Reichskanzler erwiderte darauf, daß an die englische Regierung kein derartiges Verlangen gestellt werden könne; übrigens werde man Alles zum Schutze der deutschen Interessen thun; der Redner möge versuchen, die englische Presse für die Sache zu gewinnen. Staatssekretär Graf Bismarck bezeichnete die Beschwerden gegen die Niger-Company vielfach als unbewiesen. Auf eine Anfrage des Abg. Richter, ob in den deutschen Schutzgebieten in Westafrika Sklavenhandel und Sklavenarbeit wäre, erwiderte der Reichskanzler, die seit Jahrtausenden bestehende Sklavenarbeit lasse sich nicht mit einem Male unterdrücken; es sei äußerst bedenklich, auf die Sklavenarbeit ohne Weiteres zu verzichten. Man würde die deutschen Interessen schwer gefährden und das Ausland gegen Deutschland aufbringen; das könne nicht die Absicht Richters sein, wenn auch dessen Presse alles patronisire, was dem Vaterlande Verlegenheiten und Berwickelungen zu bereiten geeignet sei. Er (Fürst Bismarck) habe nur das Wort ergriffen, um zwischen dem Vorredner und jener vaterlandslosen, deutschfeindlichen Presse eine Scheidewand zu ziehen. (Beifall.) Abg. v. Kardorff hob hervor, Deutschland dürfe in der Colonialpolitik vor Opfern nicht zurückstehen, wenn es in der Welt etwas gelten solle. Abg. Börmann bezeichnete Richters Ausführungen als vielfach aus Unkenntnis der Verhältnisse hervorgegangen, da bereits in den deutschen Colonien hohe Zölle auf Branntwein, sowie Wassereinfuhr beständen. Die deutsche Colonialpolitik leide weniger an Geldmangel als an Personenmangel. Bei einigen Erfolgen würde sich dies schon ändern, man müsse nur die Schuld nicht verlieren und nicht mit Schadenfreude jedem Negerfolg gegenüberstehen. Abg. Richter wollte die Ausführungen des Abg. Börmann mit Vorsicht aufgenommen wissen, da derselbe interessirt sei. Was der Reichskanzler von einer vaterlandslosen Presse gesagt habe, lasse ihn unberührt. Die freisinnige Partei sei stolz darauf, in Deutschland eine Presse zu besitzen, welche auch hochgestellten Persönlichkeiten die Wahrheit sage. Der Reichskanzler wiederholte, daß die Lösung der Sklavereifrage außerordentlich große Schwierigkeiten biete und sich nicht plötzlich herbeiführen läße; übrigens sei auch er für eine freie, unabhängige Presse, vorausgesetzt, daß sie die Wahrheit sage, was aber die von ihm charakterisirte Presse nicht thue. Abg. Stöcker wünscht die befreiten Sklaven den Missionen zu überweisen; die hohe Schnapszufuhr sei ein Dämon. Die Befolgungen für Kamerun, sowie die übrigen Titel

des Ordinarius wurden darauf bewilligt. Abg. Bomberger erklärte sich gegen den verlangten Zuschuß zur Verwaltung der südwestafrikanischen Gebiete. Der Reichskanzler erwiderte: Wir stehen über die von Bomberger berührten Dinge in Westafrika mit England in Verhandlungen, aber diese würden durch Neben, wie die Bombergers, aufs Erdblicke geschädigt. Wenn dieselben scheiterten, mache er Bomberger dafür verantwortlich; daß in jenen Gebieten ein Intriguen-spiel getrieben werde, sei zweifellos; wenn dort nichts zu holen wäre, warum bestrengten dann die Engländer sich so großer Anstrengung; er habe die Hoffnung, bei dem befreundeten England Beistand in der Aufrechterhaltung unserer Rechte zu finden. Wenn aber so hervorragende Mitglieder des Reichstags unsere dortige Stellung für haltlos, unsere Verträge für werthlos erklären, wie soll ich denn England gegenüber meine Stellung begründen? England werde sich auf diesen Patriotismus berufen. Der wirkliche Patriotismus hätte warten müssen, bis die Verhandlungen mit England weit genug gediehen. Abg. Bomberger bestritt, etwas Anderes als das Bekannte gesagt zu haben. Er glaube dem Vaterlande zu dienen, wenn er vor abenteuerlichen Unternehmen warne. Der Reichskanzler constatirte, daß die Verhandlungen mit dem Auslande durch die Bomberger'schen Ausführungen schwer geschädigt werden, da derselbe auf die Werthlosigkeit des Unternehmens und die Haltlosigkeit der Verträge hinweise. Abg. v. Kardorff warf dem Abg. Bomberger vor, durch falsche Behandlung der Samoa-Frage die heutigen Verlegenheiten hervorgerufen zu haben, was Abg. Bomberger zurückwies. Abg. Richter wahrte das Recht des Reichstags, Auskunft zu verlangen, sobald es sich um neue Ausgaben handle, und wies den vom Reichskanzler erhobenen Vorwurf der Reichsfeindschaft zurück; der Reichstag und das deutsche Volk dürfe nicht auf Abenteuer ausgehen. Der Reichskanzler kritisirte scharf das Verfahren der Opposition, welche nur Kritik äbe, während er die Verantwortlichkeit zu tragen habe, und wies auf England hin, wo die Opposition ungelegene Angriffe unterlasse. So bald aus Samoa Berichte eingegangen seien, würde er dieselben vorlegen. Der Reichskanzler wiederholte nochmals, daß Bomberger durch die Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Vertrags mit Kamaherero die diplomatischen Schritte Deutschlands mit England geführt habe.

England. Es verlautet gerüchtheilweise, daß Verhandlungen zwischen England und der Türkei wegen eines englischen Protektorats über Suakin am Roten Meere schweben.

Italien. In Mailand hat ein von französischen und italienischen Revolutionären besuchter „Friedenscongreß“ stattgefunden, welcher eine Resolution gegen den Friedensbund Deutschlands, Oesterreichs und Italiens annahm und auf welchem die „Befreiung“ (Lafayette) und Tricis als erstrebenswerth hingestellt wurde. Die Regierung hatte große Vorbereitungen getroffen, um etwaige, von diesem „Friedenscongreß“ ausgehende Ruhestörungen unmöglich zu machen. Die Friedensfreunde haben es denn auch mit dem Neben genug sein lassen.

Schweiz. Das vorläufige Ergebnis der letzten schweizerischen Volkszählung, welche am 1. December 1888 vorgenommen wurde, bezieht den Stand der Bevölkerung der Eidgenossenschaft mit 2 926 000 Seelen, woraus hervorgeht, daß seit dem Jahre 1880 die Schweiz nur einen Menschenzuwachs von noch nicht 100 000 aufzuweisen hat. Diese Wahrnehmung hat in der Schweiz vielfache Enttäuschung hervorgerufen, da man allgemein eine ausgiebigere Zunahme der Bevölkerungsziffer vorausgesetzt hatte.

Belgien. In Sansibar ist ein Schreiben Stanleys an den König Leopold von Belgien eingetroffen, welches in Abwesenheit des belgischen Generalconsuls dem englischen Generalconsul übergeben wurde. Ueber den Inhalt des Briefes kann natürlich noch nichts verlauten, da man dessen Ankunft in Brüssel erst in vierzehn Tagen erwartet.

Garçonlogis, gut möblirt, für 1 oder 2 Herren passend, ist zu vermieten. Näheres Kastanienstr. 10, part.

Eine Unterstube ist zu vermieten und Ostern zu beziehen.

H. Obenaus in Voberfen, untere Elbhäuser.

Ein hübsches reinliches Mädchen von 10 bis 12 Jahren, wird zu Kindern gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Silberlampe — Preisermäßigung — Silberlampe.
enfeht,
muner
brif.
ar ladet
Ball-
ann.
irfchen.
Ba.
h 1/9
Gallert-
iller.
1,
Brunert-
ut ge-
roffe.
ppitz.
obier-
abend
ublikum
mig.
zucht,
chmittag
n Obst-
tt unser
ahren
en und
Fran.
der Elbe.



Erlaube mir, hierdurch bekannt zu machen, daß mein erster dies-
jähriger Transport

Wagenpferde

Sonntag, den 18. d. in Dresden eingetroffen und eht bei mir
eine Anzahl von 60 bis 70 Stück sowohl gut gefahrener egaler Paare als
auch sicherer Einspänner von bekannter Qualität und bei soliden Preisen
zum Verkauf.

Gleichzeitig gestatte ich mir auf meine

vorzüglichen englischen Reitpferde

noch besonders aufmerksam zu machen.

Herm. Heinze, Wiesenthorstrasse 8.

Robrstühle u. Polstergestelle empfiehlt die Stuhl- u. Sophabauerei von M. Gopsfort, Riesa, Hauptstraße Nr. 66.



J. Höhme,

intern. Maschinen = Ausstellungshalle in Riesa
empfiehlt

sein gut sortirtes Lager der neuesten und vorzüglichsten
hauswirthschaftlichen Maschinen u. Geräte,
mache dabei besonders aufmerksam auf

Phönix-Nähmaschinen,
Nova-Nähmaschinen,
Electra-Nähmaschinen,
Rathalis-Nähmaschinen
für Hand- und Fußbetrieb,
mit allen Neuerungen und
Apparaten.

Universal-Waschmaschi-
nen, Jahnel's Patent-
Waschmaschinen,
Wringmaschinen
in allen Größen.

Mangelmaschinen
für jede Familie sehr zu empfehlen.

Messer- und Gabelputzmaschinen, Reibmaschinen,
Kartoffelschälmaschinen, Apfelschälmaschinen,
Apfelspaltemaschinen, Bohrenschneidmaschinen,

Alle Waaren werden nur unter Garantie, auf Wunsch auch auf Ratenzahlungen resp. Ziel abgegeben,
ebenso gestatte bei vorherigem Vorbehalt Umtausch nach dem Feste.
Alle sich später einstellende Reparaturen werden in meiner Werkstelle hier ausgeführt.

Kirschenkerner,
Fleischhackmaschinen,
Obst-, Wein-
und Muspressen,
Familienwaagen,
Tafelwaagen,
Gewürz- u. Kaffeemühlen,
Brod- und Gemüsehobel,
Malwick
Dampfbratpfannen,
Dampfloch- und Brattöpfe
mit und ohne Einsatz.
Neue Fußabstreicher aus
Drahtgeflecht.
Zwei- und Dreiräder,
vorzügliches Fabrilat, für Er-
wachsene und Kinder.



Bücking's
Cerpentin-
Plätzchen

gegen
 Hals-Diphtherie
und
 Rachenkrankheiten

ärztlich empfohlen
in allen Apotheken
zu haben.

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden.

Grundcapital: M. 300,000.

Die Gesellschaft versichert gegen den Schaden, welcher:
bei Pferden, Maulthieren, Eseln, Rindvieh, Schweinen, Ziegen, Schafen und Hunden durch Ver-
enden und nothwendig gewordenen Töden entsteht und dehnt die Entschädigungspflicht
bei Pferden, Maulthieren und Eseln auf Verluste durch den dauernden Mindertwerth in
Folge von Duf- und Beinleiden aus.

Feste, billige Prämien ohne Nachschußpflicht der Mitglieder; liberale Beding-
ungen. Bisher kein Proceß oder sonstige Klage weder in Versicherungs- noch in Schadenan-
gelegenheiten.

Die Gesellschaft hat Verträge mit den landwirthschaftlichen Kreisvereinen zu Dresden, im
Erzgebirge zu Chemnitz und zu Leipzig.

Zu Auskünften und Versicherungs-Abschlüssen empfiehlt sich

Die General-Agentur Riesa.
Gustav Born.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat
Barbier und Friseur zu werden, kann unter
günstigen Bedingungen künftige Ostern in die Lehre
reten bei Max Wagner, Großenhain.

Lehrlings-Gesuch.

Unter günstigen Bedingungen sucht zu Ostern
einen Lehrling Wilhelm Hornemann,
Kunst- und Handelsgärtnerei
Fehrenz b. Prastitz.

Eine schöne geräumige Wohnung

ist auf dem Lande an ältere, ordentliche Leute sofort
oder 1. Februar zu vermieten. Näheres zu
erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat

Böttcher

zu werden, findet Unterkommen bei

Arthur Balke,

Böttchermstr. in Döberitz bei Stauchitz.

Ein Knabe,

welcher nächste Ostern die Schule verläßt und
möglichst grammatisch richtig Deutsch kann, findet
in einem hiesigen Bureau Unterkommen.

Selbstgeschriebene Anerbieten werden unter
„Schreiber 125“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Schreiber

mit guter Schulbildung, nicht unter 18 Jahr, wird
in ein hiesiges Bureau gesucht. Stellung dauernd.
Offerten unter H. H. 12. Expedition d. Bl.

Verzinner

für Bogelkäfige und Drahtwaaren, durchaus selbst-
ständiger Arbeiter, welcher die Neueinrichtung be-
sorgen kann, sofort gesucht. Offerten an Haasen-
stein & Voelter, Dresden erbeten sub E. O. 223.

Züchtige Schlosser

auf Tafel-, Brücken- und Centesimal-
Waagen finden dauernde Beschäftigung.
Riescher Waagenfabrik Reidler & Co.

3000 Mark.

sind zum 1. April auf erste Hypothek auszuleihen.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

2400 Mark

auf sichere Hypothek zu 4 1/2 % sind zu verleihen.
Näheres bei Moritz Wagner, Oschay.

8-9000 Mark

auf 1. Hypothek zu 4 bis 4 1/2 % werden zu
leihen gesucht, sofort oder 1. April durch
Moritz Wagner, Oschay.

Mein Wirthschaftchen

mit 9 Scheffel Feld und Wiese in einem großen
Kirch-Dorfe b. Oschay gelegen, 2 Kühe, 2 Schin. zc.
Ackergeräthe, alles gut und vollständig, Gebäude
massiv, Stall gewölbt, Viehtrug 46 Thlr. —
Passend für Schuhmacher, Kundschaft und Hand-
werkszeug kann mit übernommen werden, will ich
veränderungshalber verkaufen und habe ich damit
beauftragt Herrn Moritz Wagner in Oschay.

Eine flotte Brod- und Weißbäckerei,
Conditorei und Weinschank zc. nebst Haus-
grundstück in einer lebhaften Garnisonst. an der
vorzüglich. Lage, ist sofort zu verkaufen und
kann mit 2-3000 Thlr. Anzahlung übernommen
werden. Mit dem Verkaufe ist nur beauftragt
Moritz Wagner, Oschay.

Gelegenheitskauf.

Haus am Bahnhof mit Holz-, Kohlen-,
Kalk-, Cement-Handlung und Expeditions-Geschäft
mit 4 Pferden, 8 Wagen und sämmtlichem In-
ventar zu verkaufen. Miete außer der Wohnung
des Besitzers 650 Mt., Preis 45000 Mt. An-
zahlung 15000 Mt. Näheres bei Aug. Schu-
mann, Köthchenbroda, Meißnerstr.

Wienerischer-Ausbruch

von der Wienerer Import-Compagnie in
Wien ist der edelste aller bis jetzt existirenden
Medicinalweine und das beste Stärkungsmittel für
Bleichsüchtige und Blutarme, sowie für alle schwäch-
lichen Personen. Erhältlich in 1/1, 1/2 und 1/4 Drig-
flaschen à M. 3.—, 1.50 und 75 Pf. in Riesa
bei Herrn Oswald Grubbe, Kastanienstr. und
Pausitzerstr.-Ecke.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa.
Für die Redaction verantwortlich L. Langer in Riesa.